

- 47) **Eine Fahrt an die Adria.** Von Bernhard Lesker. Mit zwölf in Pichtdruck ausgeführten Bildern. Stuttgart. 1895. Süddeutsche Verlagsbuchhandlung (Tan. Ochs). IX und 224 S. 8°. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Der Verfasser hat das Büchlein als einen Beweis seiner Dankbarkeit gegen den Priester-Krankenunterstützungsverein in Görz geschrieben und dem verdienstvollen Gründer desselben gewidmet. Der Verein hat sich des Büchleins angenommen und es seinen Mitgliedern zugesendet. Der Verfasser hat entschieden Talent zum Beschreiben. Seine Landschaftsbilder der herrlichen Adria und des Quarnero sind gelungen. Der Verfasser ist aber die rauhe Luft des Culturkampfes und die stramme Haltung des neuen Deutschen Reiches gewöhnt. Sein Urtheil über das kirchliche Leben an der Adria ist manchmal hart. Wir Oesterreicher sind einmal gemüthlicher und der warme Süden macht das Volk noch gemüthlicher. Schließlich gehört längerer Aufenthalt und die genaue Kenntniss der Landessprache dazu, um ein ganz sicheres Urtheil zu fällen. Geschickt hat der Verfasser die geschichtlichen Quellen der Länder an der Adria benützt. Die zwölf Bilder reichen dem Buche zur Zierde. Wir grossen dem Verfasser nicht und hoffen, dass stramme Deutsche und gemüthliche Oesterreicher denselben Gott auf Erden preisen und einmal im Himmel loben werden.

Kraja.

- 48) **Festschrift zum 25jährigen Vereins-Jubiläum des Katholischen Jünglingsvereines „Maria-Hilf“ 1870 bis 1895.** Wien, Verlag des Vereines. 1895. Buchdruckerei „Austria.“ 8°. 72 S.

Der katholische Jünglingsverein hat mit Hilfe der bekannten Druckerei „Austria“ eine splendid ausgestattete Festschrift herausgegeben und seinen Wohlthätern, Freunden und Gönnern gewidmet. Den Prolog dichtete Franz Eichert. Aus der rühmlichst bekannten Feder des hochw. Msgr. Alois Freudhofmeier stammt die Abhandlung „Wesen und Bedeutung der Katholischen Jünglingsvereine.“ Interessant ist die Chronik des Vereines. Wie oft stand der pusillus grex nahe beim Aussterben, obdachlos war der Verein, aber immer wieder hat sich der Verein erholt, bis er in die Hand der hochw. Herren Missionspriester Rajdi und Legerer kam. Großartig war seine Jubelfeier. Das Verzeichniss der Ehren- und unterstützenden Mitglieder weist Personen aller Stände auf; eines, P. Gattringer C. M., starb in China den Tod eines Befemmers. Das Verzeichniss der geistlichen Präfecte und der weltlichen Vorstände beschließt die Festschrift, welche mit wohl gelungenen Phototypen der Vorstände des Vereines durchwebt ist.

Wir danken dem Verein für diese Festschrift.

Kraja.

- 49) **Missionsandenken.** Ein Weckruf zum katholischen Glauben. Von P. Georg Freund C. Ss. R. in Prag. Mit Bewilligung des fürst-erzbischöflichen Ordinariats zu Prag und Erlaubnis des Ordensobern. Prag-Schmichow. 1894. Eigenthum und Verlag A. v. Koppe. 32 S. Preis 10 fr.

P. Freund, der Liebling des Volkes, hat vom Feinde gelernt. In tausenden von Exemplaren ist seinerzeit die Bibel in der Westentasche ins katholische Volk Oesterreichs geschleudert worden. Warum nicht auch ein katholisches Schriftchen? In 20.000 Exemplaren ist der Weckruf aufgelegt. In fünf Capiteln ruft der Redner dem Volke zu: 1. Es ist ein Gott, 2. Religion ist nothwendig, 3. Christus ist Gott, 4. Halte dich an die katholische Kirche, 5. Sei treu dem Glauben. Das Büchlein ist mit einem prächtigen Titelbild und vier Bildern im Text geziert.

Möchten doch viele, die den Weckruf hören, aufstehen, da es ja höchste Zeit ist vom Schlafe aufzustehen.

Kraja.

- 50) **Der heilige Wigbert,** erster Abt von Friglar. Von Dr. Franz Schauerte. Paderborn. Bonifacius-Druckerei. 1895. 8°. 80 S. Preis 90 Pf. = 54 fr.

Diese Schrift bietet unter Zugrundlegung der Vita s. Wigberti des Benedictiners Servatus Lupus aus Ferrières die erste deutsche Lebensbeschreibung des hl. Wigbert. Wir ersuchen aus ihr, wie dieser Mitarbeiter des hl. Bonifacius und Lehrer des hl. Sturmias als Abt von Fritzlar und als Reformator des Klosters Ohrdruf erbaulich gelebt und verdienstvoll gewirkt, und wie Gott die Verehrung seines Dieners durch zahlreiche Wunder gefördert hat. Hieran schließt sich eine sorgfältig ausgearbeitete kurze Beschreibung der Kirchen, in denen der Heilige einst verehrt wurde, oder in denen sein Andenken noch heute gefeiert wird. Möge die mit Fleiß und Geschick abgefaßte Arbeit die Verehrung des hl. Wigbert neu beleben und vermehren!

W. F.

51) **Reflexionen** über das Priester- und Seelsorgsleben, insbesondere in den ersten Jahren von Josephus Clericus. Münster i. W. Schöningh. 1894. 103 S. Preis broschiert M. 1.20 = fl. —.72, gebunden M. 1.80 = fl. 1.08, Chagrin M. 3. — = fl. 1.80.

In 13 Capiteln wurden in dem vorliegenden Büchlein die so mannigfachen Wechselfälle im Priester- und Seelsorgsleben, die Freuden und Leiden des Geistlichen, namentlich in den ersten Jahren seines Priesterthums in zusammenhängender Weise betrachtet. Der junge Priester findet in diesem Werke Worte der Anregung, der Ermuthigung, des Trostes, wie der Belehrung, der Mahnung, der Warnung. Auch dem älteren Priester und Seelsorger wird vielfältiger Stoff zum Nachdenken geboten. Wir führen diesbezüglich nur die wenigen Worte des Büchleins an: „Seminaristae sunt sancti, sacellani videntur, parochi nec sunt nec videntur.“ Es setzt sich halt gar so leicht der Staub des alltäglichen Lebens am Priesterocke fest, und will der Priester im Tugendleben nicht rückwärts sondern vorwärts kommen, so muß er von Zeit zu Zeit auffrischen, wie er äußerlich und innerlich beschaffen sein soll. Im großen und ganzen kann jeder Diener des Altars solches aus dem kleinen Werke erfahren; ergo tolle et lege!

Schärding.

Joachim Scheiber, Beneficiat.

52) **Maria Immaculata**, illustrierte Marien- und Missions Zeitschrift, Organ des Marianischen Missionsvereines, herausgegeben von den PP. Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria, Valkenburg, Holland. Bestell-Adresse: W. Oppel, Wirichsburgerstraße 79. Aachen. — Erscheint von October 1895 an im dritten Jahrgang. Jährlich zwölf Hefte. Preis für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland franco M. 2. — = fl. 1.20, für die übrigen Länder des Weltpostvereines M. 2.50 = fl. 1.50.

Der vorhergehende Jahrgang läßt das beste erwarten. Gedichte, religiöse Abhandlungen, Geschichtliches, Berichte aus den Missionen werden gebracht. Die Berichte sind interessant, vielfach wertvoll. Hervorgehoben zu werden verdient die noble Ausstattung, die Schönheit der meisten Bilder. In der sehr geschmackvollen Einbanddecke stellt sich der abgeschlossene Jahrgang dar als ein selbst zu Festgeschenken geeignetes Buch.

Einz.

Professor Dr. Rudolf Hittmair.

B) Neue Auflagen.

1) **Lehrbuch der Apologetik**. Erster Band. Von der Religion überhaupt. Von Dr. C. Gutberlet, Professor am bischöflichen Seminar zu Fuld. Zweite vermehrte Auflage. Münster 1895, Theissing. VIII und 314 S. gr. 8°. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Was Gutberlets philosophische Werke vor anderen des gleichen Inhaltes mit Recht auszeichnet, ist der Ernst und die Gründlichkeit in der Beweisführung, gestützt auf die ausgebehnte Verwertung der Resultate der neuen Forschungen; dies finden wir auch in des Verfassers Apologetik bewährt, in welcher mit den